

" Jesu ÖLBERG REDE

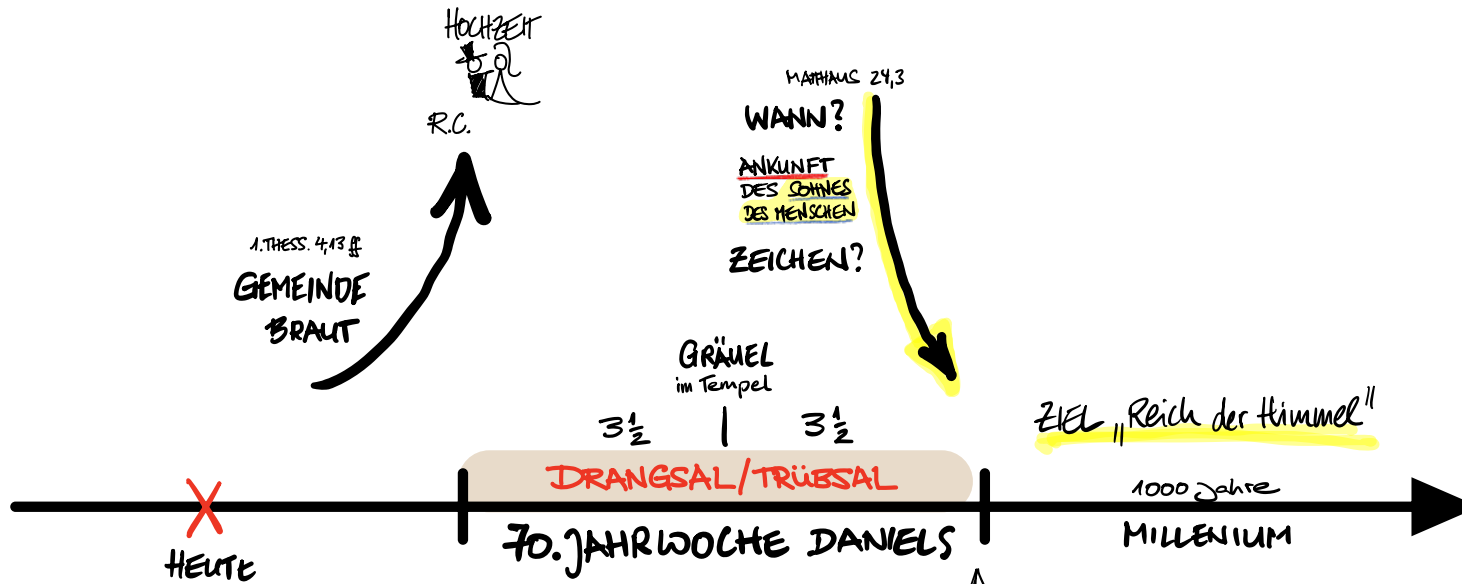
MATTHÄUS 24+25

GRUNDLEGENDE FRAGE

MT. 24,3

*Als er aber auf dem Ölberg saß, traten die Jünger für sich allein zu ihm und sagten: Sage uns, wann wird das sein, und was ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters?

Wann? Zeichen?
JESU ANKUNFT



- Kriege
- Gesetzlosigkeit
- falsche Propheten ; falsche Christusse
- EVANGELIUM des Reiches
 - ↳ wie Joh. d. Täufer ... allen Nationen
- Gräuel der Verwüstung i. Tempel

Math. 24, 27-31 *Denn 27
 ebenso wie der Blitz ausfährt vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. *Wo irgend das Aas⁵ ist, da werden sich die Adler⁶ versammeln. 28
 Sogleich aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. 29
 *Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden alle Stämme des Landes⁷ wehklagen, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit Macht und großer Herrlichkeit⁸. *Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall⁹, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende¹⁰. 30
 31

**GEBT
ACHT!**

WANN? ZEICHEN?

kommen. *Jerusalem, Jerusalem, die du tötet die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammelt wollen, wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt! *Siehe, euer Haus wird euch öde gelassen⁶; *denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: „Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn!“⁷

Und Jesus trat hinaus und ging von dem Tempel weg; und seine Jünger traten herzu, um ihm die Gebäude des Tempels zu zeigen. *Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht ihr nicht dies alles? Wahrlich, ich sage euch: Hier wird nicht ein Stein auf dem anderen⁸ gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird. *Als er aber auf dem Ölberg saß, traten die Jünger für sich allein zu ihm und sagten: Sage uns, wann wird das sein, und was ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters? *Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: **Gebt acht**, dass euch niemand verführe! *Denn viele werden unter meinem Namen⁹ kommen und sagen: „Ich bin der Christus!“, und sie werden viele verführen. *Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsrüchten hören. **Gebt acht**, erschreckt nicht; denn dies muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. *Denn Nation wird sich gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich, und Hungersnöte und Seuchen und Erdbeben werden an verschiedenen

6 O. überlassen.
7 Psalm 118,26.
8 W. Stein auf Stein.
9 W. aufgrund meines Namens.

Gläubige beachten!
Ungläubige beachten nicht!

8 Orten sein. *Dies alles aber ist der Anfang der Wehen. *Dann werden sie euch der Drangsal überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen. *Und dann werden viele zu Fall kommen¹ und werden einander überliefern und einander hassen; *und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen; *und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe der Vielen² erkaltet. *Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden. *Und dieses Evangelium des Reiches wird auf dem ganzen Erdkreis³ gepredigt werden, allen Nationen zum Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.

15 Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, den Propheten, geredet ist, stehen seht an heiligem Ort – wer es liest, beachte es –,

16 *dann sollen die, die in Judäa sind, in die Berge fliehen; *wer auf dem Dach ist, steige nicht hinab, um die Sachen aus seinem Haus zu holen; *und wer auf dem Feld ist, kehre nicht zurück, um sein Oberkleid zu holen.

19 *Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! *Betet aber, dass eure Flucht nicht im Winter stattfindet noch am Sabbat; *denn dann wird große Drangsal sein, wie sie seit Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist und auch nicht wieder sein wird. *Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch errettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden. *Dann, wenn jemand zu euch sagt: „Siehe, hier ist der Christus!“, oder: „Hier!“, so glaubt es nicht. *Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun⁴, um so, wenn mög-

1 O. Anstoß nehmen.
2 D. i. der Masse der Bekenner (vgl. Daniel 9,27).
3 O. verstehet.
4 O. geben.
5 O. der Leichnam.
6 O. Geier.

lich, auch die Auserwählten zu verführen. *Siehe, ich habe es euch vorhergesagt. *Wenn sie nun zu euch sagen: „Siehe, er ist in der Wüste!“, so geht nicht hinaus. „Siehe, in den Gemächern!“, so glaubt es nicht. *Denn ebenso wie der Blitz ausfährt vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. *Wo irgend das Aas⁵ ist, da werden sich die Adler⁶ versammeln.

Sogleich aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. *Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden alle Stämme des Landes⁷ wehklagen, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit Macht und großer Herrlichkeit⁸. *Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall⁹, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende¹⁰.

Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon weich wird und die Blätter hervortreibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. *Ebenso auch ihr, wenn ihr dies alles seht, so erkennt, dass es¹¹ nahe an der Tür ist. *Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist. *Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen. *Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel der Himmel,¹² sondern der Vater allein. *Denn wie die Tage Noahs

7 O. der Erde.
8 O. mit großer Macht und Herrlichkeit.
9 O. mit großer Posaune.
10 W. von den Enden der Himmel bis zu ihren Enden.
11 O. er.
12 A. F. h. auch nicht der Sohn.

waren, so wird die **Ankunft des Sohnes des Menschen sein**. *Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: Sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten – bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging *und sie es nicht erkannten – bis die Flut kam und alle weggraffte, so wird auch **die Ankunft des Sohnes des Menschen sein**. *Dann werden zwei auf dem Feld sein, einer wird genommen und einer gelassen; *zwei Frauen werden am Mühlstein mahlen, eine wird genommen und eine gelassen. ***Wacht also, denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt**. *Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, in welcher Wache der Dieb kommen würde, so hätte er wohl gewacht und nicht erlaubt, dass sein Haus durchgraben würde. *Deshalb auch ihr, **seid bereit! Denn in einer Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen**.

Wer ist nun der treue und kluge Knecht¹, den sein Herr über sein Gesinde gesetzt hat, ihnen die Nahrung zu geben zur rechten Zeit? *Glücklich jener Knecht², den sein Herr, wenn er kommt, damit beschäftigt finden wird! *Wahrlich, ich sage euch, er wird ihn über seine ganze Habe setzen. *Wenn aber jener böse Knecht³ in seinem Herzen sagt: Mein Herr bleibt noch aus, *und anfangt, seine Mitknechte zu schlagen, und isst und trinkt mit den Betrunkenen, *so wird der Herr jenes Knechtes⁴ kommen an einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß, *und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil geben mit den Heuchlern: Dort wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

25 Dann wird das Reich der Himmel zehn Jungfrauen gleich werden, die ihre Lampen nahmen und ausgingen, dem Bräutigam entgegen². *Fünf von ihnen aber waren töricht und fünf klug.

1 W. der.
2 W. zur Begegnung des Bräutigams.
3 W. zu seiner Begegnung.

*Denn die Törichten nahmen ihre Lampen und nahmen kein Öl mit sich; *die Klugen aber nahmen Öl mit in den Gefäßen, zusammen mit ihren Lampen. ***Als aber der Bräutigam noch ausblieb**, wurden sie alle schläfrig und schiefen ein. *Um Mitternacht aber erhob sich ein lauter Ruf: Siehe, der Bräutigam! Geht aus, ihm entgegen³! *Da standen alle jene Jungfrauen auf und schmückten ihre Lampen. *Die Törichten aber sprachen zu den Klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen erlöschen. *Die Klugen aber antworteten und sagten: Keineswegs, damit es nicht etwa für uns und euch nicht ausreicht⁴; geht lieber hin zu den Verkäufern und kauft für euch selbst. *Als sie aber hingingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam, und die da bereit waren, gingen mit ihm ein zur Hochzeit; und die Tür wurde verschlossen. *Später aber kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Herr, Herr, tu uns auf! *Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch, ich kenne euch nicht. – ***Wacht also**, denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

Denn so wie ein Mensch, der außer Landes reiste, seine eigenen Knechte¹ rief und ihnen seine Habe übergab: *Und einem gab er fünf Talente, einem anderen zwei, einem anderen eins, jedem nach seiner eigenen Fähigkeit; und sogleich² reiste er außer Landes. *Der die fünf Talente empfangen hatte, ging hin und handelte damit und gewann weitere fünf. *Ebenso gewann der mit den zweien weitere zwei. *Der aber das eine empfangen hatte, ging hin, grub die Erde auf und verbergte das Geld seines Herrn. *Nach langer Zeit aber kommt der Herr jener Knechte³ und hält Abrechnung mit ihnen. *Und der die fünf Talente empfangen hatte, trat herzu und brachte weitere fünf Talente und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir übergeben, siehe, weitere fünf Talente habe ich gewonnen. *Da sprach

4 O. Niemals! Unmöglich würde es für uns und euch ausreichen!
5 And. verbinden „sogleich“ mit V. 16.

1719
1820
1921
2022
2123
2224
2325
2426
2527
2628
2729
2830
2931
3032
3133
3234
3335
3436
3537
3638
3739
3840
3941
4042
4143
4244
4345
4446
4547
4648
4749
4850
4951
5052
5153
5254
5355
5456
5557
5658
5759
5860
5961
6062
6163
6264
6365
6466
6567
6668
6769
6870
6971
7072
7173
7274
7375
7476
7577
7678
7779
7880
7981
8082
8183
8284
8385
8486
8587
8688
8789
8890
8991
9092
9193
9294
9395
9496
9597
9698
9799
98100
101101
102102
103103
104104
105105
106106
107107
108108
109109
110110
111111
112112
113113
114114
115115
116116
117117
118118
119119
120120
121121
122122
123123
124124
125125
126126
127127
128128
129129
130130
131131
132132
133133
134134
135135
136136
137137
138138
139139
140140
141141
142142
143143
144144
145145
146146
147147
148148
149149
150150
151151
152152
153153
154154
155155
156156
157157
158158
159159
160160
161161
162162
163163
164164
165165
166166
167167
168168
169169
170170
171171
172172
173173
174174
175175
176176
177177
178178
179179
180180
181181
182182
183183
184184
185185
186186
187187
188188
189189
190190
191191
192192
193193
194194
195195
196196
197197
198198
199199
200200

GLEICHNIS-SERIE

Matthäus 24.25

1028

1029

Matthäus 25.26

waren, so wird die Ankunft des Sohnes
38 des Menschen sein. *Denn wie sie in jenen
Tagen vor der Flut waren: Sie aßen
und tranken, sie heirateten und verheirateten
– bis zu dem Tag, als Noah in
39 die Arche ging *und sie es nicht erkannten
– bis die Flut kam und alle wegraffte,
so wird auch die Ankunft des Sohnes
40 des Menschen sein. *Dann werden zwei
auf dem Feld sein, einer wird genommen
und einer gelassen;
41 *zwei Frauen werden am Mühlstein mahlen,
eine wird genommen und eine gelassen.
42 *Wacht also, denn ihr wisst nicht,
an welchem Tag euer Herr kommt. *Das
43 aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst
hätte, in welcher Wache der Dieb kommen
würde, so hätte er wohl gewacht und nicht
44 erlaubt, dass sein Haus durchgraben
würde. *Deshalb auch ihr, seid bereit!
Denn in einer Stunde, in der ihr es nicht
meint, kommt der Sohn des Menschen.

45 Wer ist nun der treue und kluge
Knecht¹, den sein Herr über sein Gesinde
gesetzt hat, um ihnen die Nahrung zu geben
46 zur rechten Zeit? *Glücklich jener Knecht²,
der sein Herr, wenn er kommt, häftig findet!
47 *Wahrlich, ich sage euch, er wird ihn
über seine ganze Habe setzen. *Wenn
48 aber jener böse Knecht³ in seinem Herzen
sagt: Mein Herr bleibt noch aus,
49 *und anfängt, seine Mitknechte zu schlagen,
und isst und trinkt mit den Betrunkenen,
50 *so wird der Herr jenes Knechts⁴ kommen
in einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in
51 einer Stunde, die er nicht weiß, *und wird
ihn entzweischneiden und ihm sein Teil
geben mit den Heuchlern: Dort wird
das Weinen und das Zähneknirschen sein.

25 Dann wird das Reich der Himmel
zehn Jungfrauen gleich werden, die ihre
Lampen nahmen und ausgingen,
dem Bräutigam entgegen². *Fünf von
ihnen aber waren töricht und fünf klug.

*Denn die Törichten nahmen ihre
Lampen und nahmen kein Öl mit sich;
*die Klugen aber nahmen Öl mit in den
Gefäßen, zusammen nahmen sie ihre
Lampen. *Als aber der Bräutigam noch
ausblieb, wurden sie schläfrig und
schlafen ein. *Um Mitternacht aber
erhob sich ein laut Ruf: Siehe, der
Bräutigam! Geht auf ihm entgegen³! *Da
standen alle Jungfrauen auf und
schmückten sich. Die Törichten
aber sprachen zu den Klugen: Gebt
uns von eurem Öl, denn unsere
Lampen erlöschen. *Die Klugen aber
antworteten und sagten: Keineswegs,
damit es nicht etwa für uns und auch
für euch nicht zu spät ist. Ich gehe
verkaufen und kaufe mir auch selbst.
*Aber sie gingen, um zu kaufen,
kam der Bräutigam, und die, die bereit
waren, gingen mit ihm ein zur Hochzeit;
und die Tür wurde verschlossen.
*Später aber kommen auch die übrigen
Jungfrauen und sagen: Herr, Herr,
tu uns auf! *Er aber antwortete und
sprach: Wahrlich, ich sage euch,
ich kenne euch nicht. – *Wacht also,
denn ihr wisst weder den Tag noch
die Stunde.

Denn so wie ein Mensch, der außer
Landes reiste, seine eigenen Knechte⁴
rief und ihnen seine Habe übergab:
*Und einem gab er fünf Talente,
einem anderen zwei, einem anderen eins,
jedem nach seiner eigenen Fähigkeit;
und sogleich⁵ reiste er außer Landes.
*Der die fünf Talente empfangen hatte,
ging hin und handelte damit und
gewann weitere fünf. *Ebenso gewann
der mit den zweien weitere zwei. *Der
aber das eine empfangen hatte, ging
hin, grub die Erde auf und verbarg
das Geld seines Herrn. *Nach langer
Zeit aber kommt der Herr jener
Knechte⁴ und hält Abrechnung mit ihnen.
*Und der die fünf Talente empfangen
hatte, trat herzu und brachte weitere
fünf Talente und sagte: Herr,
fünf Talente hast du mir übergeben,
siehe, weitere fünf Talente habe
ich gewonnen. *Da sprach

1 W. der.

2 W. zur Begegnung des Bräutigams.

3 W. zu seiner Begegnung.

4 O. Niemals! Unmöglich würde es für uns und euch ausreichen!

5 And. verbinden „sogleich“ mit V. 16.

sein Herr zu ihm: Wohl, du guter und
treuer Knecht¹! Über weniges warst du
treu, über vieles werde ich dich setzen;
geh ein in die Freude deines Herrn.

22 *Aber auch der mit den zwei Talenten
trat herzu und sprach: Herr, zwei Talente
hast du mir übergeben; siehe, weitere
zwei Talente habe ich gewonnen.

23 *Da sprach sein Herr zu ihm: Wohl,
du guter und treuer Knecht¹! Über
weniges warst du treu, über vieles
werde ich dich setzen; geh ein in die
Freude deines Herrn. *Aber auch der
das eine Talent empfangen hatte,
trat herzu und sprach: Herr, ich kannte
dich, dass du ein harter Mann bist.
Du erntest, da du nicht gesät, und
sammelst, wo du nicht ausgestreut hast.

25 *Und ich fürchte mich und ging
hin und verbargte mein Talent in der
Erde; siehe, da hast du das Deine.

*Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm:
Du böser und fauler Knecht²! Du
wusstest, dass ich ernte, wo ich nicht
gesät, und sammle, wo ich nicht
ausgestreut habe?

*So hättest du nun mein Geld den
Wechslern geben sollen, und bei
meinem Kommen hätte ich das Meine
mit Zinsen zurückerhalten. *Nehmt
nun das Talent von ihm weg und
gebt es dem, der die zehn Talente hat;

*denn jedem, der hat, wird gegeben
werden, und er wird Überfluss haben;
von dem aber, der nicht hat, von dem
wird selbst das, was er hat, weggenommen
werden. *Und den unnützen Knecht³
werft hinaus in die äußerste Finsternis!

Dort wird das Weinen und das
Zähneknirschen sein.

31 Wenn aber der Sohn des Menschen
kommen wird in seiner Herrlichkeit
und alle Engel mit ihm, dann wird er
auf seinem Thron der Herrlichkeit² sitzen³;

*und alle Nationen werden vor ihm
versammelt werden, und er wird sie
voneinander scheiden, so wie der
Hirte die Schafe von den Böcken
scheidet. *Und er wird die Schafe zu
seiner Rechten stellen, die Böcke⁴ aber zur

1 O. in die Finsternis draußen.

2 O. dem Thron seiner Herrlichkeit.

3 O. sich ... setzen.

34 Linken. *Dann wird der König zu denen
zu seiner Rechten sagen: Kommt her,
Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich,
das euch bereitet ist von Grundlegung
der Welt an; *denn ich war
35 hungrig, und ihr gabt mir zu essen; ich
war durstig, und ihr gabt mir zu trinken;
ich war Fremdling, und ihr nahmt mich
auf; *nackt, und ihr bekleidetet mich;
ich war krank, und ihr besuchtet mich;
ich war im Gefängnis, und ihr kamt
zu mir. *Dann werden die Gerechten
ihm antworten und sagen: Herr,
wann sahen wir dich hungrig und
speisten dich, oder durstig und gaben
dir zu trinken? *Wann aber sahen wir
38 dich als Fremdling und nahmen dich
auf, oder nackt und bekleideten dich?
*Wann aber sahen wir dich
39 krank oder im Gefängnis und kamen
zu dir? *Und der König wird antworten
und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich
sage euch, insofern ihr es einem der
geringsten dieser meiner Brüder getan
habt, habt ihr es mir getan.

Dann wird er auch zu denen zur
Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte,
in das ewige Feuer, das dem Teufel
und seinen Engeln bereitet ist; *denn
ich war hungrig, und ihr gabt mir nicht
zu essen; ich war durstig, und ihr gabt
mir nicht zu trinken; *ich war
Fremdling, und ihr nahmt mich nicht
auf; nackt, und ihr bekleidetet mich
nicht; krank und im Gefängnis, und
ihr besuchtet mich nicht. *Dann
werden auch sie antworten und sagen:
Herr, wann sahen wir dich hungrig
oder durstig oder als Fremdling oder
krank oder im Gefängnis und haben
dir nicht gedient? *Dann wird er
ihnen antworten und sagen: Wahrlich,
ich sage euch, insofern ihr es einem
dieser Geringsten nicht getan habt,
habt ihr es auch mir nicht getan.
*Und diese werden hingehen in die
ewige Pein⁵, die Gerechten aber in
das ewige Leben.

Und es geschah, als Jesus alle diese
Reden vollendet hatte, sprach er

4 Eig. Ziegenböckchen (im Griech. ein verächtlicher Ausdruck).

5 O. Strafe.

Gleichnis - Serie Warum?

waren, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. *Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: Sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten – bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging *und sie es nicht erkannten – bis die Flut kam und alle wegraffte, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. *Dann werden zwei auf dem Feld sein, einer wird genommen und einer gelassen; 41 *zwei Frauen werden am Mühlstein mahlen, eine wird genommen und eine gelassen. *Wacht also, denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. *Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, in welcher Wache der Dieb kommen würde, so hätte er wohl gewacht und nicht erlaubt, dass sein Haus durchgraben würde. 44 *Deshalb auch ihr, seid bereit! Denn in einer Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen.

45 Wer ist nun der treue und kluge Knecht¹, den sein Herr über sein Gesinde gesetzt hat, ihnen die Nahrung zu geben zur rechten Zeit? *Glückselig jener Knecht², den sein Herr, wenn er kommt, damit beschäftigt finden wird! 47 *Wahrlich, ich sage euch, er wird ihn über seine ganze Habe setzen. *Wenn aber jener böse Knecht³ in seinem Herzen sagt: Mein Herr bleibt noch aus, 49 *und anfängt, seine Mitknechte zu schlagen, und isst und trinkt mit den Betrunknen, *so wird der Herr jenes Knechtes³ kommen an einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß, *und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil geben mit den Heuchlern: Dort wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

25 Dann wird das Reich der Himmel zehn Jungfrauen gleich werden, die ihre Lampen nahmen und ausgingen, dem Bräutigam entgegen². *Fünf von ihnen aber waren töricht und fünf klug.

3 *Denn die Törichten nahmen ihre Lampen und nahmen kein Öl mit sich; 4 *die Klugen aber nahmen Öl mit in den Gefäßen, zusammen mit ihren Lampen. *Als aber der Bräutigam noch ausblieb, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. *Um Mitternacht aber erhob sich ein lauter Ruf: Siehe, der Bräutigam! Geht aus, ihm entgegen³! *Da standen alle jene Jungfrauen auf und schmückten ihre Lampen. *Die Törichten aber sprachen zu den Klugen: Geht uns von eurem Öl, denn unsere Lampen erlöschen. *Die Klugen aber antworteten und sagten: Keineswegs, damit es nicht etwa für uns und euch nicht ausreiche;⁴ geht lieber hin zu den Verkäufern und kauft für euch selbst. *Als sie aber hingingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam, und die, die bereit waren, gingen mit ihm ein zur Hochzeit; und die Tür wurde verschlossen. 11 *Später aber kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Herr, Herr, tu uns auf! *Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch, ich kenne euch nicht. – *Wacht also, denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

Denn so wie ein Mensch, der außer Landes reiste, seine eigenen Knechte⁵ rief und ihnen seine Habe übergab: *Und einem gab er fünf Talente, einem anderen zwei, einem anderen eins, jedem nach seiner eigenen Fähigkeit; und sogleich⁵ reiste er außer Landes. *Der die fünf Talente empfangen hatte, ging hin und handelte damit und gewann weitere fünf. *Ebenso gewann der mit den zweien weitere zwei. *Der aber das eine empfangen hatte, ging hin, grub die Erde auf und verbarg das Geld seines Herrn. *Nach langer Zeit aber kommt der Herr jener Knechte⁵ und hält Abrechnung mit ihnen. *Und der die fünf Talente empfangen hatte, trat herzu und brachte weitere fünf Talente und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir übergeben, siehe, weitere fünf Talente habe ich gewonnen. *Da sprach

1 W. der.
2 W. zur Begegnung des Bräutigams.
3 W. zu seiner Begegnung.

4 O. Niemals! Unmöglich würde es für uns und euch ausreichen!
5 And. verbinden „sogleich“ mit V. 16.

sein Herr zu ihm: Wohl, du guter und treuer Knecht¹! Über weniges warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh ein in die Freude deines Herrn. 22 *Aber auch der mit den zwei Talenten trat herzu und sprach: Herr, zwei Talente hast du mir übergeben; siehe, weitere zwei Talente habe ich gewonnen. *Da sprach sein Herr zu ihm: Wohl, du guter und treuer Knecht¹! Über weniges warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh ein in die Freude deines Herrn. *Aber auch der das eine Talent empfangen hatte, trat herzu und sprach: Herr, ich kannte dich, dass du ein harter Mann bist. Du erntest, da hast du das Deine. *Aber auch der böser und fauler Knecht²! Du wusstest, dass ich ernte, wo ich nicht gesät, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe? *So hättest du nun mein Geld den Wechslern geben sollen, und bei meinem Kommen hätte ich das Meine mit Zinsen zurückerhalten. *Nimmt nun das Talent von ihm weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat; *denn jedem, der hat, wird gegeben werden, und er wird Überfluss haben; von dem aber, der nicht hat, von dem wird selbst das, was er hat, weggenommen werden. *Und den unnützen Knecht³ werft hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

31 wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit² sitzen³; *und alle Nationen werden vor ihm versammelt werden, und er wird sie voneinander scheiden, so wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. *Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke⁴ aber zur

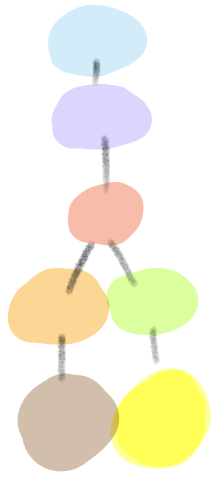
1 O. in die Finsternis draußen.
2 O. dem Thron seiner Herrlichkeit.
3 O. sich ... setzen.

34 Linken. *Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an; *denn ich war hungrig, und ihr gabt mir zu essen; ich war durstig, und ihr gabt mir zu trinken; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf; *nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir. *Dann werden die Gerechten ihm antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig und speisten dich, oder durstig und gaben dir zu trinken? *Wann aber sahen wir dich als Fremdling und nahmen dich auf, oder nackt und bekleideten dich? *Wann aber sahen wir dich krank oder im Gefängnis und kamen zu dir? *Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch, insofern ihr es einem der geringsten dieser meiner Brüder getan habt, habt ihr es mir getan.

Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist; *denn ich war hungrig, und ihr gabt mir nicht zu essen; ich war durstig, und ihr gabt mir nicht zu trinken; *ich war Fremdling, und ihr nahmt mich nicht auf; nackt, und ihr bekleidetet mich nicht; krank und im Gefängnis, und ihr besuchtet mich nicht. *Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig oder durstig oder als Fremdling oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? *Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch, insofern ihr es einem dieser Geringsten nicht getan habt, habt ihr es auch mir nicht getan. *Und diese werden hingehen in die ewige Pein⁵, die Gerechten aber in das ewige Leben.

Und es geschah, als Jesus alle diese Reden vollendet hatte, sprach er

4 Eig. Ziegenböckchen (im Griech. ein verächtlicher Ausdruck).
5 O. Strafe.



WEN REPRÄSENTIEREN

- die Knechte?
- die Jungfrauen?

SCHRITT 1 : Kontext, Kontext, Kontext

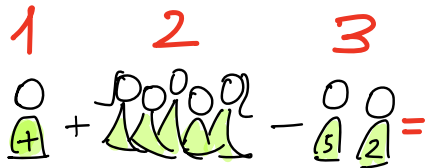
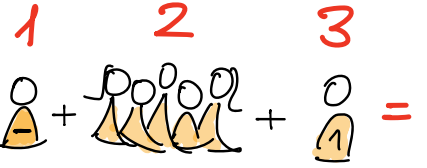
- Worum geht es in Mt 24/25
- Sequenzielle Logik

SCHRITT 2 : AT „Knecht“?

SCHRITT 3 : Hintergrund: jüd. 

6 DENKOPTIONEN

SEHR, SEHR VEREINFACHT ☺

	1	2	3	4	5	6
<p>Lohn = HIMMEL</p> <p>1 2 3  = Glauben + Werke</p>	HIMMEL	HIMMEL	HIMMEL + LOHN für Treue	HIMMEL + LOHN für Treue	HIMMEL + LOHN für Treue	ZUGANG ZUM KÖNIGREICH (MILLENIUM) + mehr Verantwortung
<p>1 2 3  = nur Glauben (SOLA FIDE)</p>	Ungläubige	falsche Christen (falsche Bekenner)	echte Christen vom Glauben abgefallen. (= EWIGES LEBEN VERLOREN)	echte Christen	Ausschluss vom Millennium wg. Untreue	ungläubiges Israel
<p>Strafe/Sanktion* = HÖLLE</p>	HÖLLE	HÖLLE	HÖLLE	HÖLLE	temporär: AUSSCHLUSS aus dem Millennium dann HIMMEL	HÖLLE

* 24,51 | wird ihn entzweischneiden ...
 Teil geben mit den Heuchlern ...
 da wird das Weinen u. Zähneknirschen sein.

25,30 | in die äußerste Finsternis geworfen werden
 Weinen u. Zähneknirschen

waren, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. *Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: Sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten – bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging *und sie es nicht erkannten – bis die Flut kam und alle wegraffte, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. *Dann werden zwei auf dem Feld sein, einer wird genommen und einer gelassen; 41 *zwei Frauen werden am Mühlstein mahlen, eine wird genommen und eine gelassen. *Wacht also, denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. *Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, in welcher Wache der Dieb kommen würde, so hätte er wohl gewacht und nicht erlaubt, dass sein Haus durchgraben würde. 44 *Deshalb auch ihr, seid bereit! Denn in einer Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen.

45 Wer ist nun der treue und kluge Knecht¹, den sein Herr über sein Gesinde gesetzt hat, ihnen die Nahrung zu geben zur rechten Zeit? *Glückselig jener Knecht², den sein Herr, wenn er kommt, damit beschäftigt findet! 47 *Wahrlich, ich sage euch, er wird ihn über seine ganze Habe setzen. *Wenn aber jener böse Knecht³ in seinem Herzen sagt: Mein Herr bleibt noch aus, 49 *und anfängt, seine Mitknechte zu schlagen, und isst und trinkt mit den Betrunkenen, *so wird der Herr jenes Knechtes⁴ kommen an einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß, *und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil geben mit den Heuchlern: Dort wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

25 Dann wird das Reich der Himmel zehn Jungfrauen gleich werden, die ihre Lampen nahmen und ausgingen, dem Bräutigam entgegen². *Fünf von ihnen aber waren töricht und fünf klug.

1 W. der.
2 W. zur Begegnung des Bräutigams.
3 W. zu seiner Begegnung.

3 Denn die Törichten nahmen ihre Lampen und nahmen kein Öl mit sich; die Klugen aber nahmen Öl mit in den Gefäßen, zusammen mit ihren Lampen. *Als aber der Bräutigam noch auslief, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. *Um Mitternacht aber erob sich ein lauter Ruf: Siehe, der Bräutigam! Geht aus, ihm entgegen³! *Da standen alle jene Frauen auf und schmückten ihre Lampen. *Die Törichten aber sprachen zu den Klugen: Geht mit uns von eurem Öl, denn unsere Lampen erlöschen. *Die Klugen aber antworteten und sagten: Keineswegs, damit es nicht euer Öl für uns und euch nicht ausreicht, geht lieber hin zu den Verkäufern und kauft für euch selbst. *Als sie aber gingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam, und die, die bereit waren, gingen mit ihm ein zur Hochzeit; und die Tür wurde verschlossen. *Später aber kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Herr, Herr, tu uns auf! *Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch, ich kenne euch nicht. – *Wacht also, denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

Denn so wie ein Mensch, der außer Landes reiste, seine eigenen Knechte⁴rief und ihnen seine Habe übergab: *Und einem gab er fünf Talente, einem anderen zwei, einem anderen eins, je dem nach seiner eigenen Fähigkeit; und sogleich⁵ reiste er außer Landes. *Der die fünf Talente empfangen hatte, ging hin und handelte damit und gewann weitere fünf. *Ebenso gewann er mit den zweien weitere zwei. *Der aber das eine empfangen hatte, ging hin, grub die Erde auf und verbarg das Geld seines Herrn. *Nach langer Zeit aber kommt der Herr jener Knechte⁵ und hält Abrechnung mit ihnen. *Und er die fünf Talente empfangen hatte, trat herzu und brachte weitere fünf Talente und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir übergeben, siehe, weitere fünf Talente habe ich gewonnen. *Da sprach

4 O. Niemals! Unmöglich würde es für uns und euch ausreichen!
5 And. verbinden „sogleich“ mit V. 16.

sein Herr zu ihm: Wohl, du guter und treuer Knecht¹! Über weniges warst du treu, über vieles werde ich dich setzen geh ein in die Freude deines Herrn. 22 *Aber auch der mit den zwei Talenten trat herzu und sprach: Herr, zwei Talente hast du mir übergeben; siehe weitere zwei Talente habe ich gewonnen. *Da sprach sein Herr zu ihm: Wohl, du guter und treuer Knecht²! Über weniges warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh ein in die Freude deines Herrn. *Aber auch der das eine Talent empfangen hatte, trat herzu und sprach: Herr, ich kannte dich, dass du ein harter Mann bist. Du erntest, wo ich nicht gesät, und sammelst, wo ich nicht ausgestreut hast. 25 *Und ich fürchtete mich und ging hin und verbarg dein Talent in der Erde. 26 Siehe, da hast du das Deine. *Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm: Du böser und fauler Knecht³! Du wusstest, dass ich ein harter Mann nicht gesät, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe? 27 *So hättest du nun mein Geld der Wechslern geben sollen, und bei meinem Kommen hätte ich das Meine mit Zinsen zurückerhalten. *Nehmt nur das Talent von ihm weg und geb es dem, der die zehn Talente hat; *den jedem, der hat, wird gegeben werden und er wird Überfluss haben; von dem aber, der nicht hat, von dem wird selbst das, was er hat, weggenommen werden. *Und den unnützen Knecht⁴ werft hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

31 Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit² sitzen³; *und alle Nationen werden vor ihm versammelt werden, und er wird sie voneinander scheiden, so wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. *Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke⁴ aber zur

1 O. in die Finsternis draußen.
2 O. dem Thron seiner Herrlichkeit.
3 O. sich ... setzen.

34 Linken. *Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an; *denn ich war hungrig, und ihr gabt mir zu essen; ich war durstig, und ihr gabt mir zu trinken; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf; *nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir. *Dann werden die Gerechten ihm antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig und speisten dich, oder durstig und gaben dir zu trinken? *Wann aber sahen wir dich als Fremdling und nahmen dich auf, oder nackt und bekleideten dich? *Wann aber sahen wir dich krank oder im Gefängnis und kamen zu dir? *Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch, insofern ihr es einem der geringsten dieser meiner Brüder getan habt, habt ihr es mir getan.

Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist; *denn ich war hungrig, und ihr gabt mir nicht zu essen; ich war durstig, und ihr gabt mir nicht zu trinken; *ich war Fremdling, und ihr nahmt mich nicht auf; nackt, und ihr bekleidetet mich nicht; krank und im Gefängnis, und ihr besuchtet mich nicht. *Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig oder durstig oder als Fremdling oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? *Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch, insofern ihr es einem dieser Geringsten nicht getan habt, habt ihr es auch mir nicht getan. *Und diese werden hingehen in die ewige Pein⁵, die Gerechten aber in das ewige Leben.

Und es geschah, als Jesus alle diese Reden vollendet hatte, sprach er

4 Eig. Ziegenböckchen (im Griech. ein verächtlicher Ausdruck).
5 O. Strafe.

